

ensemble 5/10 Seite 80 u. 81

Jean-Baptiste Bréval

Six Sonates non difficiles pour le Violoncelle / Sechs leichte Sonaten für Violoncello und Bass

Herausgegeben von Günter und Leonore von Zadow

Edition Güntersberg

G 172 (Sonaten 1–3) /

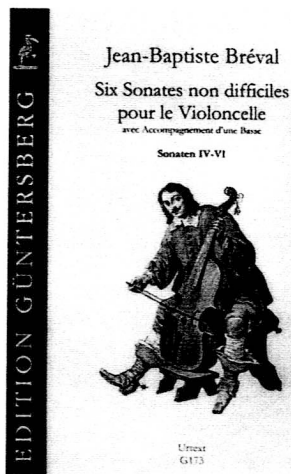
G 173 (Sonaten 4–6)

EUR 16,80 pro Band

Ganze Generationen von Cello-Schülern kennen die musikalisch eingängigen, lebhaften Sonaten des französischen Komponisten und Cello-Pädagogen Jean-Baptiste Bréval aus ihrem Unterricht und haben sie bestimmt aus der einen oder anderen Bearbeitung gespielt. Und weil man bei einem erfolgreichen Lauf nicht mitten im Galopp die Pferde wechselt, sind die verfügba-

ren Notenausgaben mit der Zeit gealtert und mögen sich dem gewandelten Zeitgeist, der nach Urtext und Quellenexegese verlangt, nicht mehr so recht fügen. Der anspruchsvolle Musiker von heute verlangt mehr.

Und da betritt nun die hübsche Urtextausgabe die Bühne: sorgfältig nach den Stimmen aus der Dresdener Landesbibliothek bereitet, wunderschön gedruckt und mit Geleitwort und kleinem Faksimile-Ausschnitt bestückt. Freilich: Das gewählte Urtextkonzept birgt für den ausführenden Musiker auch einige Tücken. Und das liegt an dem kleinen Zusatz „avec Accompagnement d'une basse“. Was damit gemeint ist, lassen die Herausgeber offen. Während beispielsweise die ältere und sich einige Freiheiten gestattende Peters-Ausgabe ganz selbstverständlich eine Klavierbegleitung anbietet, liefert Güntersberg nur eine unbezifferte Bass-Stimme. So entspricht es auch dem Original – und das erscheint auch sinnvoll, denn Bréval wird in seinem Unterricht



die zweite Stimme sicherlich auf dem Cello gespielt haben. Insofern rückt diese Neuausgabe die Verhältnisse zurecht, indem der Spieler dezent darauf gestoßen wird, dass eine Begleitung etwa durch Fagott, Klavier oder Kontrabass nicht im Sinne des Komponisten ist. Ein Blick auf die faksimilierte erste Seite bestätigt diesen Eindruck. Hier ist eindeutig für zwei gleiche Instrumente geschrieben worden. Ich hätte mir zu dieser interessanten Fragestellung – Begleitung durch ein Tasteninstrument: ja oder nein – jedoch noch ein paar Sätze im Vorwort gewünscht. Und vielleicht sogar eine bezifferte Alternativstimme. Doch das ist Kritik auf hohem Niveau.